

## Die Gefahrerhöhung in der Kraftfahrzeughaftpflicht- und Kaskoversicherung

Bearbeitet von  
Ulrike Kortüm, Peter Albrecht, Hans-Jochen Bartels, Oliver Brand

1. Auflage 2013. Taschenbuch. XII, 187 S. Paperback

ISBN 978 3 89952 737 7

Format (B x L): 14,8 x 21 cm

Gewicht: 306 g

Wirtschaft > Finanzsektor & Finanzdienstleistungen: Allgemeines > Versicherungswirtschaft

schnell und portofrei erhältlich bei

  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](http://beck-shop.de) ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

# Inhaltsverzeichnis

<b>A. Einleitung .....</b>	<b>1</b>
I. Einführung.....	1
II. Stand der Forschung.....	2
III. Gang der Untersuchung.....	4
<b>B. Grundlegung .....</b>	<b>7</b>
I. Rechtsnatur von Obliegenheiten .....	7
1. Rechtszwangtheorie.....	7
2. Verbindlichkeitstheorie.....	8
3. Voraussetzungstheorie.....	8
4. Stellungnahme .....	9
5. Zwischenergebnis .....	10
6. Berechtigung der Abweichung vom allgemeinen Schuldrecht..	11
II. Funktion/Ziel der Gefahrerhöhung.....	13
1. Äquivalenzsicherung .....	13
2. Prämienoptimierung .....	13
3. Verhaltenssteuerung .....	14
4. Verhältnis der einzelnen Funktionen .....	15
III. Besonderheiten in der Kraftfahrtversicherung .....	16
1. Legitimation einer Pflichtversicherung .....	16
2. Legitimation einer Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung ....	17
3. Funktionen der Kraftfahrtversicherung .....	17
4. Gewichtung der Funktionen .....	19
5. Grenze des Opferschutzes.....	20
<b>C. Verhältnis der Gefahrerhöhung zu anderen Rechtsinstituten.....</b>	<b>23</b>
I. Allgemeines Zivilrecht .....	23
1. Störung der Geschäftsgrundlage gemäß § 313 Abs. 1 BGB... 23	
a. Überblick .....	23
b. Berechtigte Abweichung vom Schuldrecht.....	24
2. Schadensersatzanspruch gemäß § 280 Abs. 1 BGB .....	26
a. Kündigungsrecht .....	27
b. Vertragsanpassungsrecht .....	27
c. Leistungsfreiheit .....	29

II.	Innerbetrieblicher Schadensausgleich .....	30
III.	Verwandte Institute im Versicherungsrecht .....	33
1.	Vorvertragliche Anzeigepflichten gemäß § 19 VVG .....	33
a.	Antrag durch Versicherer .....	34
b.	parallele Anwendbarkeit neben § 23 VVG .....	34
c.	Meinungsstand .....	35
2.	Vertragliche Obliegenheiten gemäß § 28 VVG .....	38
a.	Vertragliche Vereinbarung von Rechtspflichten .....	38
b.	Parallele Anwendbarkeit neben § 23 VVG .....	39
c.	Wertungswidersprüche .....	42
3.	Herbeiführung des Versicherungsfalles gemäß § 81 VVG ....	43
a.	Parallele Anwendbarkeit neben § 23 VVG .....	44
b.	Unbillige Benachteiligung des Versicherungsnehmers ....	45
c.	Kritik .....	46
d.	Zwischenergebnis .....	47
<b>D.</b>	<b>Rechtsfolgen der Gefahrerhöhung .....</b>	<b>49</b>
I.	Kündigungsrecht gemäß § 24 VVG .....	49
1.	Dogmatik der §§ 23 ff. VVG .....	49
2.	Vorsätzliche Verletzung von § 24 Abs. 2 VVG .....	50
3.	Schuldlose Verletzung von § 23 Abs. 1 VVG .....	51
4.	Zwischenergebnis .....	53
5.	Schuldlose Verletzung von §§ 23 Abs. 2 und 23 Abs. 3 VVG ..	53
6.	PEICL .....	54
II.	Vertragsanpassungsrecht gemäß § 25 Abs. 1 S. 1 Alt. 1 VVG ....	57
1.	Entwicklung .....	57
2.	Rückwirkung der Prämienerrhöhung .....	59
3.	Kündigungsmöglichkeit des Versicherungsnehmers .....	60
4.	Stellungnahme .....	62
5.	PEICL .....	63
III.	Risikoausschluss gemäß § 25 Abs. 1 S. 1 Alt. 2 VVG .....	64
1.	§ 26 VVG als Negativvoraussetzung .....	65
2.	§ 242 BGB .....	65
3.	Teleologische Reduktion .....	66
IV.	Leistungsfreiheit gemäß § 26 VVG .....	67
1.	Alles-oder-nichts-Prinzip nach VVG a. F./Relevanzrechtsprechung .....	67

2.	Quotelung bei grober Fahrlässigkeit nach dem VVG 2008....	68
a.	Zulässige Bewertungsparameter .....	69
aa.	Grad der Ursächlichkeit.....	69
bb.	Wert der versicherten Sache .....	70
cc.	wirtschaftliche Verhältnisse des Versicherungs- nehmers .....	70
b.	Kritik/Vergleich mit anderen privatrechtlichen Instituten ...	71
aa.	Art. 14 Abs. 2 des schweizerischen VVG .....	73
bb.	Mitverschulden gemäß § 254 BGB .....	74
c.	Einstiegsquote .....	74
d.	Nullquote .....	76
3.	Quotales Leistungskürzungsrecht bei persönlichem Fahrmangel .....	80
4.	Beweislastverteilung.....	81
a.	Meinungsstand .....	81
b.	Stellungnahme.....	83
5.	PEICL .....	84
<b>E.</b>	<b>Tatbestand der Gefahrerhöhung.....</b>	<b>87</b>
I.	Fallgruppen .....	87
II.	Definition .....	88
1.	Grundgefahr und Auswirkungsgefahr .....	89
2.	Subjektives Risiko .....	90
a.	Absichten des Versicherungsnehmers.....	90
b.	Mehrfachversicherung .....	93
c.	Strafrechtliche Verurteilung.....	94
3.	Erhöhung des Versicherungswertes.....	95
III.	Fallgruppe: persönliche Mängel des Fahrers.....	96
1.	Kaskoversicherung .....	96
a.	Gefahrerhöhung von Dauer.....	97
aa.	Meinungsstand.....	98
bb.	Zwischenergebnis .....	101
b.	Herbeiführung des Versicherungsfalles gemäß § 81 VVG.....	101
aa.	Situation vor der VVG-Reform .....	101
bb.	Situation nach der VVG-Reform .....	103

c. Fallgruppen .....	104
aa. Fahren unter Alkoholeinfluss .....	104
bb. Übermüdung .....	105
cc. Rotlichtverstoß .....	107
2. Haftpflichtversicherung .....	108
a. Herbeiführung des Versicherungsfalles in der Haftpflichtversicherung gemäß § 103 VVG .....	109
b. Vertragliche Obliegenheiten gemäß § 28 VVG .....	111
3. Mehrfache Quotelung .....	113
a. Quotenaddition.....	114
b. Quotenkonsumption .....	115
c. Quotenmultiplikation .....	115
d. Gesamtbetrachtungsmodell .....	116
4. Versicherung für fremde Rechnung.....	117
a. Obliegenheitsverletzung des Versicherungsnehmers .....	118
b. Obliegenheitsverletzung des Mitversicherten .....	119
aa. Auswirkungen auf den Mitversicherten.....	119
bb. Auswirkungen auf den Versicherungsnehmer .....	120
5. Entwicklung des Regressanspruchs .....	121
a. Deckung durch Vollkasko- und Kraftfahrzeug- Haftpflichtversicherung .....	121
b. Leistungsfreiheit wegen einer Obliegenheitsverletzung .	121
c. Wertung .....	122
IV. Fallgruppe: Zustand des Fahrzeugs ursächlich für Gefahrerhöhung.....	124
1. Abnutzungserscheinungen .....	124
a. Zeitpunkt der Gefahrerhöhung .....	124
b. Fallgruppen .....	125
aa. Kurze Benutzung eines profillosen Reservereifens .	125
bb. Mitführen eines profillosen Ersatzreifens.....	126
c. Unterlassen als Gefahrerhöhung .....	127
aa. Meinungsstand.....	127
bb. Stellungnahme .....	128
cc. Zwischenergebnis .....	131
d. Positive Kenntnis .....	131
aa. Beweislast.....	132
bb. Zwischenergebnis .....	135

cc.	Arglistige Kenntnisverschließung .....	135
dd.	Grob fahrlässiger Organisationsmangel als Fall arglistiger Unkenntnis .....	137
2.	Tuning.....	137
a.	Kausalitätsgegenbeweis .....	138
aa.	Kausalitätsentsprechende Leistungsfreiheit seit der VVG-Reform.....	140
bb.	Arglist als Ausschlussgrund – analoge Anwendung bei Gefahrerhöhung .....	141
b.	Rechtsfolgen des Tunings .....	142
V.	Fallgruppe: Entwendung des Kraftfahrzeugs .....	143
1.	Fahrzeugpapiere im Auto .....	143
2.	Schlüsselverlust .....	145
VI.	Gefahrkompensation .....	148
1.	Meinungsstand.....	148
2.	Stellungnahme .....	150
VII.	Vorhersehbarkeit .....	151
VIII	Erheblichkeitsschwelle .....	152
1.	§ 27 Alt. 1 VVG .....	153
2.	§ 27 Alt. 2 VVG .....	154
3.	Beweislast.....	156
IX.	Verhalten Dritter .....	156
<b>F.</b>	<b>Schluss.....</b>	<b>159</b>
I.	Thesen und wesentliche Ergebnisse .....	159
1.	Berechtigte Abweichung vom allgemeinen Schuldrecht .....	159
2.	Subjektives Risiko .....	159
a.	Mehrfachversicherung .....	159
b.	Strafrechtliche Verurteilung.....	160
c.	Absichten des Versicherungsnehmers.....	160
3.	Vornahme durch Unterlassen .....	160
4.	Beweislastverteilung beim Nachweis positiver Kenntnis .....	161
5.	Dauer .....	161
6.	Kündigungsrecht.....	162
7.	Leistungsfreiheit .....	163
a.	Mitverschulden gemäß § 254 BGB .....	163

b.	Grundsätze des innerbetrieblichen Schadensausgleichs..	163
c.	Beweislastverteilung von § 26 Abs. 2 S. 2 VVG .....	164
8.	Leistungsfreiheitsquote.....	164
a.	Nullquote .....	164
b.	Verletzung mehrerer Obliegenheiten .....	165
9.	Gesetzeskonkurrenzen .....	165
a.	Vorvertragliche Anzeigepflicht gemäß § 19 VVG.....	165
b.	Vertragliche Obliegenheiten gemäß § 28 VVG .....	166
c.	Herbeiführung des Versicherungsfalles gemäß § 81 VVG.....	166
10.	Besonderheiten der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung.	167
a.	Limitierter Regressanspruch .....	167
b.	Zurechnung von Obliegenheitsverletzungen.....	167
II.	Ausblick und Reformbedarf .....	168
1.	Aktuelle Rechtslage .....	168
a.	Vorteile der Versicherungswirtschaft.....	168
b.	Vorteile der Versicherungsnehmer .....	170
2.	Reformbedarf.....	171
	<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>177</b>